

1898: Bau-Boom dank Bahn

Spurensucher aus Probsteierhagen haben ihr drittes Buch zur Geschichte alter Häuser fertiggestellt

Probsteierhagen. Mehr als ein Jahr lang haben die acht Spurensucher aus Probsteierhagen die Geschichte alter Häuser und ihrer Eigentümer recherchiert – und mit den Ergebnissen oft auch die heutigen Besitzer überrascht. Am kommenden Mittwoch stellen sie im Schloss Hagen ihr nun bereits drittes Buch vor.

„Die derzeitigen Eigentümer wissen meist nichts über die Geschichte der Gebäude“, erzählt Konrad Gromke. Deshalb haben Befragungen, anders als bei den ersten Büchern, auch nur einen geringen Anteil der Arbeit ausgemacht. Dafür haben die Hobby-Historiker viel Zeit in Archiven verbracht, auch im Landesarchiv in Schleswig.

„Probsteier-Hagen“ wurde zwar schon 1259 erstmals urkundlich erwähnt, doch welche Gebäude damals neben der Kirche existierten, ist nicht bekannt. Erst ab der Mitte des 16. Jahrhunderts sind genauere Daten vorhanden. Ein großer Teil der Gebäude wurde im 18. Jahrhundert gebaut.

„Wir waren nie Bauerndorf, wir waren ein Handwerkerdorf – dadurch ergibt sich auch die enge Bauweise“, erklärt Horst Perry. Die Einwohnerzahl blieb lange gering. „Der Ort fing plötzlich an zu wachsen, als 1898 die Bahnlinie eröffnet wurde“, sagt Perry. Um 1930 wurde der Gutsbezirk Hagen zur heutigen Gemeinde.



Blick vom heutigen Blomeweg über die Katen von Gut Hagen und Plagmanns Gasthof zur St. Katharinen-Kirche in einer Ansicht von 1960. Repros privat



Die Bahnhofstraße mit dem Bahnhofsgebäude Probsteierhagen um das Jahr 1900. Der regelmäßige Personenverkehr Kiel-Schön-



Spurensucher: (von links) Hans Erich Harder, Horst Perry, Karl Heinz Fahrenkrog, Hans-Uwe Kloth, Konrad Gromke, Peter Kuhn und Brigitte Bönigk. Foto: Christiane

Gutsbezirk Hagen zur heutigen Gemeinde.

Auf knapp 90 Seiten haben die Spurensucher nun fast lückenlos über viele Generationen hinweg die einzelnen Gebäude und deren Eigentümer beschrieben. „Das ist keine Konkurrenz zur Dorfchronik“, betont Gromke: „Hier sind wir ins Detail der Familien gegangen.“ Für das Buch, das in einer Auflage von 150

Die Bahnstraße mit dem Bahnhofsgebäude Probststeierhagen um das Jahr 1900. Der regelmäßige Personenverkehr Kiel-Schönberg wurde 1975 eingestellt.

Exemplaren erscheint, liegen bereits erste Bestellungen vor – auch aus den USA, wohin vor allem im 19. Jahrhundert viele Probststeierhagener ausgewandert sind.

„Warum machen wir das eigentlich?“, fragt Hans Erich Harder in die Runde im

Schloss Hagen und erhält von Karl Heinz Fahrenkrog prompt die Antwort: „Weil es uns Spaß macht.“ Alle acht Mitglieder der Gruppe, die sich seit drei Jahren regelmäßig trifft, sind nicht mehr im aktiven Berufsleben – sonst hätten sie auch kaum die Zeit

Spurensucher: (von links) Hans Erich Harder, Horst Perry, Karl Heinz Fahrenkrog, Hans-Uwe Kloth, Konrad Gromke, Peter Kuhn und Brigitte Reinert. Foto Christiansen

für die intensive Recherche gehabt.

Die Spurensucher stellen ihr von mehreren Geschäftsleuten und Privatpersonen gefördertes Buch *Alte Häuser im Kirchdorf Probststeierhagen – Eigentümer, Bewohner und Handwerksbetriebe der bis*

zum Jahre 1930 entstandenen Gebäude am Mittwoch, 28. November, 16 Uhr, im Kamin-saal im Schloss Hagen vor. Für 14 Euro wird das Buch auch im Markttreff, bei Elektro-Rethwisch und auf dem Weihnachtsmarkt am 2. Dezember im Schloss angeboten. chr